



südostschweiz



gedruckt & mobil suedostschweiz.ch AUSGABE GASTER & SEE Dienstag, 16. Januar 2018 | Nr. 12 | AZ 8730 Uznach | CHF 3.50

REGION

Wie der Blitz

Tausende Lenker waren 2017 im Linthgebiet zu schnell unterwegs: Am meisten grobe Verstösse erfasste der Radarkasten in Schänis (Bild). SEITE 3



NACHRICHTEN

Ein Künstler wider des eigenen Willens

Als Architekt verwandte er die Natur in den Alpen in Kultur – Künstler will er aber nicht sein, sagt **Mario Botta**. SEITE 16



SPORT

Williams-Coup: Belinda Bencic verfügt nun am Australian Open über beste Perspektiven. SEITE 28



LEBEN

Der «Bachelor»: Niemand schaut sich das TV-Format an, aber fast alle kennen es. SEITE 19



Bilder Markus Timo Rüegg, Olivia Item, Clipdealer, Keystone

Wetter heute

Linthgebiet



5°/9°
Seite 12

Inhalt

Region	2	Nachrichten	15
TV-Programm	11	Boulevard	18
Wetter / Börse	12	Markt	21
Todesanzeigen	13	Sport	25

Redaktion Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: gastersee@suedostschweiz.ch
Reichweite 164 000 Leser (MACH-Basic 2017-2) **Kundenservice/Abo** Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Telefon 055 285 91 04, Fax 055 285 91 11, E-Mail: uznach.inserate@somedia.ch



IG Freiraum Meienberg bringt geplante Neubauten zu Fall

Am Fuss des Meienbergs in Rapperswil-Jona hätten in zwei Neubauten 15 Wohnungen entstehen sollen. Jetzt haben die Grundeigentümer den Überbauungsplan zurückgezogen. Die IG Meienberg feiert das als «Teilerfolg».

von **Pascal Büsser**

Beineine drei Jahre ist es her, dass sich am Fusse des Meienbergs ein neues juristisches Kampffeld aufatet. Im März 2015 kam der Überbauungsplan Meienhalde zur öffentlichen Auflage. 15 Eigentumswohnungen in zwei Neubauten sollten auf einer rund 4500 Quadratmeter grossen Hangparzelle entstehen. Nun haben die Grundeigentümer, die Erbengemeinschaft Brändlin, diesen Überbauungsplan zurückgezogen. Öffentlich bekannt machte dies die IG Freiraum

Meienberg mittels Medienmitteilung. Sie feiert den Rückzug als «Teilerfolg». 22 Anwohner aus dem Umfeld der IG hatten gegen das Projekt im April 2015 Einsprache erhoben. Seither war das Bauvorhaben blockiert. Nach der Ablehnung der Einsprachen durch die Stadt hatten die Einsprecher diese weiter an den Kanton gezogen.

«Dass nun die Bauherrschaft selbst den angefochtenen Überbauungsplan zurückzieht, noch bevor das kantonale Baudepartement über den Rekurs entschieden hat, spricht Bände», schreibt die IG Freiraum Meienberg. Anscheinend gebe sie dem Projekt vor Gericht

keine Chance mehr. Die Bauherrschaft gestehe damit «nicht nur die Rechtmässigkeit der Einsprachen ein, sondern anerkennt auch, dass die vorgebrachten Argumente juristisch stichhaltig sind.» Die IG wehrt sich gegen die Überbauung der verbliebenen Freiflächen rund um den Meienberg. Die Umgebung gehört teils zum «Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung.»

Bauchef widerspricht IG-Aussagen

Der städtische Bauchef Thomas Furrer bestätigt den Rückzug des Überbauungsplans durch die Bauherrschaft.

Grund sei allerdings nicht das von der IG Meienberg vorgebrachte Hauptargument – nämlich, dass eine Überbauung in der Meienhalde nationalen Schutzinteressen widerspreche. Vielmehr habe der Rechtsdienst des kantonalen Baudepartements die Berechnung der Gebäudelängen durch Stadt und Projektplaner beanstandet. Forderungen der IG, wonach die Stadt nun auch die Planungen für den Dornacher, auf dem die Ortsgemeinde bauen will, stoppen soll, weist Bauchef Furrer deshalb zurück.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

INSERATE

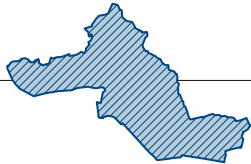
Schönes Zuhause in der Region finden!
Südostschweizimmo.ch
 Wohnen in der Region
 Powered by: IMMO SCOUT24

Reiseangebote zum Vorzugspreis
 Nähere Infos: aboplus.somedia.ch
südostschweiz

ABOPLUS
 Exklusive Reiseangebote
Inselhüpfen Azoren im Atlantik
 Datum 2. bis 11. Juni 2018
 Preis* Mit ABOPLUS: CHF 2988.- ohne ABOPLUS: CHF 3338.-
 *pro Person im Doppelzimmer

R

REGION



Kurz Nachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/meineGemeinde



KALTBRUNN

Musikalischer «Sonnenaufgang» in der Dröschi

Am Donnerstag, 18. Januar, 20 Uhr, ist im Kulturzentrum Dröschi in Kaltbrunn Klassik vom Feinsten mit dem Sinfonieorchester-Ensemble St. Gallen zu hören. Sechs renommierte Musiker des Sinfonieorchesters St. Gallen finden zusammen zum Projekt «Sonnenaufgang». Herrlich melodische Töne, welche zum Zurücklehnen und Geniessen einladen. Zusätzlich zum Auftritt in der Tonhalle St. Gallen findet dieses Konzert exklusiv in der Dröschi statt. Es wird kommentiert, man erfährt viel Spannendes zu den Stücken und deren Komponisten. Zu hören gibt es von Joseph Haydn das Streichquartett B-Dur op. 76/4, «Sonnenaufgang»; von Luigi Boccherini das Streichquintett E-Dur op. 11/5; von Giovanni Bottesini das Kontrabasskonzert Nr. 2 h-Moll (Fassung für Kontrabass und Quintett). Die Kulturkommission «bibiton» als Veranstalterin lädt alle Musikfreunde von nah und fern herzlich ein. Türöffnung und Dröschi-Beiz geöffnet ab 19 Uhr. Eintritt frei (Kollekte). Weitere Infos: www.droeschi.ch. (eing)

UZNACH/RAPPERSWIL-JONA

Denken und Querdenken gefragt

Lust am Denken und Querdenken. Unter diesem Credo lädt Pro Senectute ab Februar in Rapperswil und neu in Uznach zum Angebot «Gedankenspiele – Philosophieren im Alltag» ein. Unter Anleitung werden Themen dargestellt, die zu Gesprächen einladen. Angesprochen sind insbesondere reflexionsfreudige Laien der Generation 60+. Durchführung: monatlich, jeweils freitags, 14 bis 16 Uhr. Anmeldefrist: bis Montag, 22. Januar. Auskünfte: Pro Senectute Zürichsee-Linth, 055 285 92 40 (8 bis 11.30 Uhr) oder 055 285 92 45. (eing)

RAPPERSWIL-JONA

Begegnung und Austausch im evangelischen Zentrum

Die Gruppe alleinerziehender Eltern, Rapperswil-Jona und Umgebung, lädt zu Begegnung und Austausch ein: am Samstag, 20. Januar, von 9 bis zirka 11 Uhr im evangelischen Zentrum Jona. Es wird die Möglichkeit geboten, sich ungezwungen und in gemütlichem Rahmen bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen und zu vernetzen. Für die Kinder ist eine Kinderhüeti organisiert. Der Anlass ist gratis und für alle Interessierten offen. Anmeldung erwünscht an: ForumA@gmx.ch oder 055 212 66 91. (eing)

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...bringt Überbauung zu Fall...

Wie ist es möglich, dass der Rechtsdienst des kantonalen Baudepartements auf der einen und Stadt sowie Planer auf der anderen Seite zu unterschiedlichen Berechnungen der Gebäudelängen kommen? Laut Furrer ist das den verwinkelten Baukörpern geschuldet. So habe der Kanton beim einen Gebäude 40 statt 30 Meter errechnet, beim anderen 47 statt 43 Meter.

Besonders ärgerlich für Eigentümer und Stadt: «In der Vorprüfung hatte das Baudepartement die Berechnungen nicht beanstandet», sagt Furrer. Aufgrund der Einsprachen der IG kam es dann zur Überprüfung des Überbauungsplans durch den Rechtsdienst. Obwohl dieser noch keinen formellen Entscheid gefällt hat, zog die Bauherrschaft den Überbauungsplan aufgrund der weiteren Prozessrisiken zurück.

Bauherrschaft hält sich bedeckt

Wie es nun weitergeht, ist unklar. Der Rechtsvertreter der Erbgemeinschaft Brändlin will den Rückzug auf Anfrage nicht kommentieren. Ebenso lässt er unbeantwortet, ob und wann es einen Neuanlauf für ein angepasstes Bauprojekt gebe. Der städtische Bauchef Furrer hat sich gegenüber der Bauherrschaft zur Verschwiegenheit über das weitere Vorgehen verpflichtet. Er lässt indes durchblicken: «Das Buch ist noch nicht fertig geschrieben.»

Die IG Freiraum Meienberg fordert derweil von der Stadt, nun auch die Umzonung des Dornachers zu stoppen. Wo heute Schrebergärten stehen, will



«Das Buch ist noch nicht fertig geschrieben.»

Thomas Furrer
Bauchef Rapperswil-Jona

die Ortsgemeinde Wohnbauten realisieren (die «Südostschweiz» berichtete). Aus dem Umfeld der IG waren auch dagegen Einsprachen eingegangen, die noch bei der Stadt hängig sind. Die Planungen am Dornacher und in der Meienhalde sollen nach Vorstellung der IG solange auf Eis gelegt werden, bis die Stadt im Rahmen der nächsten Ortsplanungsrevision «eine ganzheitliche Planung am Meienberg» realisiert hat. «Es ist nicht in Ordnung, dass die Stadt parzellenweise nach den Wünschen der Eigentümer plant, ohne sich dabei an übergeordnete Raumplanungsprinzipien zu halten», kritisiert die IG scharf. Die Stadt gewichte seit Jahren einseitig die «monetären Individualinteressen» höher als die Schutzziele, die das Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (Isos) sowie ein Gutachten der Eidgenössischen Natur- und

Heimatschutzkommission (ENHK) vergeben würden. Das Isos ist seit 2010 in Kraft, das ENHK-Gutachten stammt von 2013. Bereits 2009 zonte die Stadt allerdings die Meienhalde als Bauland ein. Für die IG ein Fehlentscheid, wie die nachfolgenden Einschätzungen nationaler Experten gezeigt hätten.

Stadt hält an ihrer Ansicht fest

Furrer widerspricht: «Die Bauzone ist das Einzige, was direkt rechtswirksam ist.» Die IG überzeichne die Verbindlichkeit von Isos und ENHK-Gutachten. Wobei die Stadt bei der Bewilligung des Überbauungsplans Meienhalde die Experten-Empfehlungen durchaus beachtet und auf eine ortsverträgliche Überbauung hingewirkt habe. Er ist deshalb überzeugt, dass das Projekt rechtlich nicht wegen Verletzungen der Vorgaben des Isos oder des ENHK-Gutachtens gescheitert wäre – den eigentlichen Einsprachegründen der Anwohner aus dem IG-Umfeld.

Der Stadtrat sei unverändert der Meinung, dass in der Meienhalde und auf dem Dornacher gebaut werden kann. Von einem Planungsstopp hält Furrer nichts. Klar ist: Würde die Stadt die beiden Parzellen aus der Bauzone nehmen, würde sie mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit mit Ersatzforderungen der Eigentümer in Millionenhöhe konfrontiert.



Kommt so nicht: Der zurückgezogene Überbauungsplan Meienhalde hat zwei Neubauten am Hangfuss des Meienbergs vorgesehen. Bilder Archiv

Der Zwicker

Saris, Schweiss und Schwips

Frédéric Zwicker erklärt, was er an Langstreckenflügen liebt



Ich stand also am Flughafen in Dar es Salaam, und beim Check-in hiess es um 19.30 Uhr, ich solle um 22.15 Uhr zurückkommen. Kurz vor 22 Uhr machte ich einen ersten Versuch. Es sehe gut aus, hiess es, aber ich müsse mich ein wenig gedulden. Ich blieb in der Nähe. Und dann hiess es: Sorry, kein Platz. Und auf Rückfrage: Wart mal schnell.

Vor, hinter, neben und gefühlt auch über und unter mir tummelte sich eine Gruppe Inderinnen und Inder mit unzähligen riesigen Koffern, die alle viel zu schwer waren, wie die Waage zeigte. Der Aufpreis für drei der zirka 15 Koffer hätte 600 Dollar

betragen. Und so fing man um mich herum an, Sari um Sari um Sari aus Koffern zu ziehen, diese wieder auf die Waage zu stellen, um dann erneut Sari um Sari um Sari um Sari rauszuziehen und schliesslich auch Pfannen und anderes schweres Gerät. Nach 40 Minuten war der indische Spuk vorbei. Jetzt gab es dafür Probleme mit dem Ticket einer Einheimischen mit Kleinkind auf dem Rücken. Mich ignorierte man gekonnt.

Mein Flug ging um 23.20 Uhr. Kurz nach 23 Uhr war die Sache mit dem Ticket der Dame geritzt. Man warf einen Blick auf meinen Pass, gab mir mein Ticket und meinte: Jetzt musst du dich aber richtig beeilen. Ich spurtete in Richtung Passkontrolle. Das Formular müsse ich noch ausfüllen. 23.15 Uhr. Ich spurtete zur Sicherheitskontrolle und flehte die Schlangenan, mich vorzulassen. Kurz nach 23.20

Uhr sass ich verschwitzt im Flugzeug. Business Class.

Ich habe für meinen Flug 90 Franken bezahlt. Ich finde ja, in der Economy fliegen, das ist ganz okay. Schliesslich kommt man auch dort von A nach B. Aber ich finde auch, die Business Class ist einfach ein bisschen bequemer. Es gab zur Vorspeise Crevetten, zum Hauptgang Rindsfilet, dann eine Käseplatte und schliesslich Schokoladenkuchen. Dazu eine wunderbare Weinauswahl, Bloody Marys, zum Schluss Cognac.

Ich glaube, in diesem Jahr, in dem ich den Status als Travel Partner einer Flugbegleiterin habe, werde ich noch ein paar Langstreckenflüge machen, wenn der Magen knurrt. So günstig ist mir nirgends so gut. Finden Sie nicht auch?

@ Kontaktieren Sie unseren Autor:
gastersee@suedostschweiz.ch

WIR HATTEN GEFRAGT

«Dry January – verzichten Sie im Januar auf Alkohol und leben einen Monat abstinent?»

22% Ja

78% Nein

FRAGE DES TAGES

«Rauchen Sie regelmässig?»

Stimmen Sie online ab: suedostschweiz.ch